

E-INVOICING INSIDE SAP

billingMONITOR
invoiceLINE

DIE SAP-ZERTIFIZIERTE LÖSUNG FÜR E-RECHNUNGEN, PDF- UND PAPIERRECHNUNGEN.

Die Digitalisierung verändert zunehmend die Finanzprozesse von Unternehmen. Seit dem 1. Januar 2025 wird die E-Rechnung für B2B-Umsätze in Deutschland verpflichtend. Die Umstellung erfolgt schrittweise – bis 2027 bzw. spätestens 2028 müssen alle Unternehmen Rechnungen in strukturiertem elektronischem Format empfangen und erstellen können. Diese Pflicht bietet nicht nur Handlungsdruck, sondern auch Chancen: Wer frühzeitig digitalisiert, steigert Effizienz und senkt Kosten. Dieses Whitepaper erklärt die rechtlichen Grundlagen und zeigt, wie invoiceLINE und billingMONITOR Unternehmen bei der Umsetzung innerhalb von SAP unterstützen.

INHALT

E-Invoicing – Was bedeutet das nun genau?	3
Warum E-Invoicing jetzt Pflicht wird	4
Auswirkungen der E-Rechnungspflicht – Chancen für Unternehmen	5
E-Invoicing in Europa – Überblick & neue Pflichten ab 2026	6
Formate & Standards	10
Vorteile der E-Rechnung	11
Ihre Vorteile mit flowDOCS	12
Zentrale Bausteine für effizientes E-Invoicing: Invoice Line & Billing Monitor	13
Eingehende E-Rechnungen in der invoiceLINE	14
Kernprozess und Funktionsweise (invoiceLINE)	15
Ausgehende E-Rechnungen im billingMONITOR	16
Kernprozess und Funktionsweise (billingMONITOR)	17
Unsere Services	18
Kontakt	19



E-Invoicing – Was bedeutet das nun genau?

Diese rechtlichen Neuerungen schaffen Handlungsdruck, bieten aber auch Chancen: Unternehmen, die ihre Eingangs- und Ausgangsrechnungen digitalisieren, erhöhen die Effizienz, reduzieren den manuellen Aufwand und verschlanken ihre Prozesse. Dieses Whitepaper erläutert die gesetzlichen Grundlagen der E-Rechnung, beschreibt den europäischen Standard EN 16931 und zeigt, wie die flowDOCS-Lösungen invoiceLINE und billingMONITOR Unternehmen helfen, diese Anforderungen innerhalb von SAP zu erfüllen.



Definition und Abgrenzung

E-Invoicing bezeichnet die Erstellung, den Versand, den Empfang und die Verarbeitung von Rechnungen in einem strukturierten elektronischen Format (z. B. XML, UBL, ZUGFeRD, Peppol BIS), das eine automatische Weiterverarbeitung in Buchhaltungs- und ERP-Systemen ermöglicht.

Im Gegensatz zu einfachen PDF- oder Bilddateien handelt es sich beim E-Invoicing um maschinenlesbare Formate, die ohne manuelle Zwischenschritte verarbeitet werden können. Der deutsche Gesetzgeber definiert sie als Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird und eine elektronische Verarbeitung ermöglicht.

Dieser strukturierte Datensatz muss maschinell auswertbar sein. Das PDF-Format oder unstrukturierte Dateien gelten künftig als „sonstige Rechnungen“ und sind nur noch mit Einwilligung des Empfängers erlaubt.

WARUM E-INVOICING JETZT PFLICHT WIRD



DEUTSCHLANDS WEG ZUR E-RECHNUNG – GESETZ TRIFFT REALITÄT

In Deutschland werden jährlich rund 7 Milliarden Rechnungen verschickt. Trotz wachsender Digitalisierung war bis Ende 2024 über die Hälfte davon noch immer im PDF-Format – also nicht strukturiert und nicht automatisiert verarbeitbar. Das ändert sich nun radikal:

Was gilt als strukturierte E-Rechnung?

Gemäß europäischer Norm EN 16931 gelten folgende Formate als „echte“ E-Rechnungen:

- XRechnung (CII, UBL)
- ZUGFeRD 2.1.1
- PEPPOL BIS
- EDI gemäß EU-COM 1994
- IDoc & strukturierte XML-Daten (SAP-konform)

AB 2028 Vollständige E-Rechnungspflicht

01.01.25

Pflicht zur Empfangsbereitschaft für strukturierte E-Rechnungen (EN 16931)

Bis 2027

Übergangsregelung für Unternehmen mit <800.000 € Jahresumsatz

Ab 2028

Vollständige E-Rechnungspflicht für alle steuerpflichtigen Unternehmen

Auswirkungen der E-Rechnungspflicht

– Chancen für Unternehmen

Die verpflichtende Einführung der E-Rechnung verändert nicht nur die Technik, sondern auch die Organisation der Rechnungsprozesse. Wer früh handelt, kann die gesetzliche Vorgabe in einen echten Wettbewerbsvorteil umwandeln.



Technische und organisatorische Anpassungen

Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Systeme alle vorgeschriebenen Formate wie zum Beispiel XRechnung, ZUGFeRD, PEPPOL BIS, EDI sowohl erstellen als auch empfangen & verarbeiten können. Die Umstellung ist eine Gelegenheit, alte, manuelle Abläufe zu hinterfragen und durchgängig digitale Workflows einzuführen – direkt integriert in bestehende Genehmigungs- und Buchungsprozesse.

Prozessoptimierung durch Automatisierung

Der größte Nutzen liegt in der vollständigen Automatisierung:

- Wegfall manueller Datenerfassung
- Schnellere Freigaben und Zahlungen
- Minimierte Fehlerquoten
- Lückenlose Protokollierung aller Schritte

Mit Lösungen wie invoiceLINE sind sogar Dunkelbuchungen möglich, bei denen konforme Rechnungen automatisch gebucht werden.

Compliance und Sicherheit

Eine integrierte Lösung sorgt für:

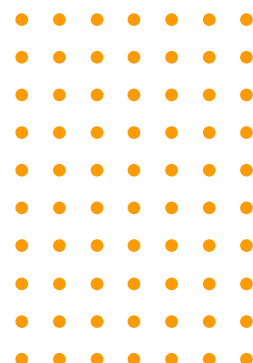
- GoBD-konforme Archivierung
- DSGVO-konforme Verarbeitung
- Revisionssicherheit durch vollständige Protokolle

So werden nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllt, sondern auch interne Prüfungen erleichtert.

Strategischer Nutzen

Neben der Gesetzeskonformität bringt die E-Rechnung:

- Kostensenkung durch geringeren Bearbeitungsaufwand
- Bessere Liquiditätsplanung
- Transparenz über alle Rechnungsprozesse, auch standortübergreifend
- Zukunftssicherheit durch flexible Anpassung an neue Anforderungen



E-Invoicing in Europa – Überblick & neue Pflichten ab 2026

Die Einführung elektronischer Rechnungen nach EN 16931 schreitet in Europa zügig voran. Während die B2G-Pflicht in allen EU-Mitgliedstaaten bereits umgesetzt ist, folgen seit 2026 zahlreiche verbindliche B2B-Mandate. Die Umstellung wird von nationalen Plattformen, Peppol-Netzwerken und zentralen Clearing-Systemen begleitet. Parallel dazu harmonisiert die EU-Reform VAT in the Digital Age (ViDA) ab 2030 die grenzüberschreitende E-Rechnung.



Neue verpflichtende E-Rechnungsmandate seit 2026

Mehrere Länder haben bereits konkrete Starttermine veröffentlicht. Besonders relevant sind folgende Staaten, die seit 2026 verbindliche E-Rechnungen nach EN 16931 einführen:



Deutschland

01.01.2025

Start der E-Rechnungspflicht im inländischen B2B-Bereich → Empfangspflicht von E-Rechnungen für alle inländischen Unternehmen.

bis 31.12.2026

Allgemeine Übergangsphase für den Versand. Rechnungsaussteller dürfen in diesem Zeitraum auch Nicht EN16931 Rechnungen versenden.

01.01.2027

Pflicht zum Versand von E-Rechnungen. Ausnahme für Unternehmen <800k€ Vorjahresumsatz und interoperable EDI-Rechnungen.

01.01.2028

E-Rechnung im inländischen B2B-Bereich grundsätzlich verpflichtend für alle Unternehmen (eingehend & ausgehend)

Nationale E-Rechnungsformate

- » **XRechnung**
- » **ZUGFeRD ab Version 2.0.1**
- » weitere **EN16931**-konforme Formate
- » **EDI**, sofern interoperabel und steuerlich zulässig

Besonderheiten

- » **ZUGFeRD = hybrides Format**
Zusätzliche Aufwände für die Ausgestaltung der PDF-Formulare inside SAP sind zu beachten (Adobe Forms)
- » **(Noch) keine verpflichtende Plattformanbindung**
Versand von E-Rechnungen aktuell weiterhin per Mail



Frankreich



01.01.2017

B2G E-Invoicing-Plattform Chorus Pro von der AIFE (Agentur für Finanzinformatik der französischen Regierung) entwickelt und betrieben.



2023 bis 2025

Gesetzliche Festlegung des neuen Rollout-Kalenders. Markt- und Plattformvorbereitung für die B2B-Reform.



01.09.2026

Empfang von E-Rechnungen für alle Unternehmen verpflichtend. Versand von E-Rechnungen verpflichtend für Großunternehmen.



01.09.2027

Versand von E-Rechnungen auch für KMU und Kleinunternehmen verpflichtend

Nationale E-Rechnungsformate

- » **Factur-X**
- » **UBL** (Universal Business Language)
- » **CII** (Cross Industry Invoice / UN/CEFACT CII)

Besonderheiten

- » **Factur-X = hybrides Format**
Zusätzliche Aufwände für die Ausgestaltung der PDF-Formulare inside SAP sind zu beachten (Adobe Forms)
- » **Kein Single-Plattform-Modell**, sondern ein interoperables Mehr-Plattformen-Modell mit zugelassenen PDPs und zentralem Annuaire für Routing und Adressierung



Spanien



25.03.2026

„Crea y Crece“ verabschiedet – verpflichtende B2B E-Rechnung zwischen Unternehmen und Selbstständigen gesetzlich eingeführt.



Ministerialverordnung (tbd)

Startpunkt für die eigentliche Wirksamkeit des Roll-outs. Die Fristen für die Umsetzung starten mit Inkrafttreten der Ministerialverordnung.



Ministerialverordnung + 12 Monate

Pflichtstart für Unternehmen mit > 8 Mio. EUR Umsatz. Gleichzeitig greifen ab diesem Zeitpunkt die Vorgaben für Interoperabilität privater Plattformen.



Ministerialverordnung + 24 Monate

Pflichtstart für alle übrigen Unternehmen. Damit wird der spanische B2B-Roll-out vollständig wirksam.

Nationale E-Rechnungsformate

- » **CII, UBL, EDIFACT, Facturae**
- » **Peppol BIS** zulässig, wenn **UBL + EN 16931-konform**

Besonderheiten

- » **4 Parallele Systeme:** B2B Mandat (Crea y Crece; EN16931) FAcE (B2G), und zusätzliche umsatzsteuerliche Meldesysteme SII, Verifactu
- » Spanien setzt im B2B-E-Invoicing auf EN16931 als semantische Basis, kombiniert dies aber mit mehreren zulässigen Syntaxen und einem interoperablen Plattformmodell.



Belgien



Seit Ende 2022

Schrittweiser Roll-Out der elektronischen Rechnungsstellung an Behörden abhängig von dem Wert des Regierungsauftrags.



01.01.2026

verpflichtende strukturierte B2B-E-Rechnung für alle belgischen VAT-pflichtigen Unternehmen (inkl. Übergangsphase)



31.03.2026

Ende Übergangsphase / Toleranzphase ohne Sanktionen bei rechtzeitigen Umsetzungsmaßnahmen

Nationale E-Rechnungsformate

- » **UBL-Format** entsprechend **Peppol BIS Billing 3.0**.

Besonderheiten

- » **Keine nationale Sonderausprägung** von EN16931
- » Daher vergleichsweise **hohe Interoperabilität** im EU-Kontext und optimale Voraussetzungen für ViDA



Polen



12.04.2025

Veröffentlichung der FA(3)-Logik/Schema und der API-Dokumentation für KSeF 2.0.



30.09.2025

Start der offenen API-Tests für Integratoren und große Unternehmen.



01.02.2026

KSeF-Pflicht für Unternehmen > 200 Mio. PLN Vorjahresumsatz



01.04.2026

KSeF-Pflicht für alle übrigen Unternehmen

Nationale E-Rechnungsformate

- » **KSeF XML / FA(3)**

Besonderheiten

- » **Eigenes Landesformat** statt EN-16931-Primärformat
- » **nationales Clearance-Modell** mit zentraler KSeF-Plattform und eigenem XML-Landesformat FA(3)

EU-Weiter Überblick über die Einführungsstände

Alle 27 EU-Staaten haben eine B2G-Pflicht, viele zusätzlich verbindliche oder geplante B2B-Mandate:

- Bereits verpflichtend oder fest terminiert: Italien, Frankreich, Deutschland, Belgien, Polen, Kroatien, Griechenland, Spanien, Rumänien, Ungarn, Lettland, Slowakei, Slowenien.
- In Vorbereitung / angekündigt: Portugal, Litauen, Estland, Luxemburg, Tschechien, Niederlande.
- Ohne nationales B2B-Mandat, aber weit verbreitet: Dänemark, Finnland, Schweden, Irland, Österreich, Malta, Zypern.
- ViDA (EU-Kommission): Ab 01.07.2030 sollen grenzüberschreitende EU-Rechnungen harmonisiert und reine PDF-Rechnungen nicht mehr zulässig sein.

Partnerschaft mit Ecosio für den internationalen Rechnungseingang und Rechnungsausgang



Jetzt verfügbar

Bald verfügbar

Geplant



Formate & Standards



ZUGFeRD: Kombination aus PDF/A-3 und XML für hybride Lesbarkeit.

XRechnung: Standard für den B2G-Bereich in Deutschland.

Peppol BIS: Internationales Netzwerk- und Datenformat für interoperables E-Invoicing.



Schnittstellen

API-basierte Übertragung zwischen ERP, Buchhaltungssystemen und Peppol Access Points.



Sicherheitsaspekte

Digitale Signaturen, Verschlüsselung, sichere Übertragungsprotokolle (AS4, SFTP).

Vorteile der E-Rechnung

E-Rechnungen bieten erhebliche betriebswirtschaftliche Vorteile:

Zeit- und Kostenersparnis

Die automatische Erfassung und Weiterverarbeitung elektronischer Rechnungen reduziert den manuellen Aufwand erheblich. Eingangsrechnungen können in wenigen Sekunden erfasst und geprüft werden, während die Erstellung und der Versand von E-Rechnungen automatisiert erfolgen – Bearbeitungszeiten und Versandkosten entfallen.

Fehlerreduktion und höhere Datenqualität

Automatisierte Workflows minimieren manuelle Eingaben und senken so die Fehlerquote deutlich. Durch strukturierte, standardisierte Formate werden Positions- und Rechnungsdaten präzise übernommen, was eine hohe Dunkelbuchungsquote und konsistente Buchungsdaten ermöglicht.

Transparenz und Compliance

Ein zentrales Monitoring sorgt jederzeit für Überblick über den Status aller eingehenden und ausgehenden Rechnungen. Freigabeprozesse lassen sich digital abbilden, und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben – wie der europäischen Norm EN 16931 – wird durch standardkonforme Erstellung und Verarbeitung sichergestellt.

Keine Medienbrüche, weniger Schnittstellen

Die Verarbeitung findet vollständig innerhalb der bestehenden ERP-Umgebung statt. Dadurch werden Daten nicht außerhalb des Systems bearbeitet, was sowohl die Datensicherheit erhöht als auch Schnittstellenkosten reduziert.

Durch diese durchgängige Integration lassen sich manuelle Arbeitsschritte, Übertragungsfehler und Medienbrüche vollständig vermeiden. Unternehmen profitieren von schnelleren Durchlaufzeiten, höherer Datenqualität und einem deutlich geringeren Bearbeitungsaufwand – und erfüllen gleichzeitig sämtliche gesetzlichen Anforderungen zur E-Rechnung.



E-Invoicing senkt Kosten, beschleunigt Zahlungsprozesse und sorgt für gesetzeskonforme, fehlerfreie Rechnungsabwicklung in Echtzeit.

Ihre Vorteile mit flowDOCS

member of abilis group

Mit flowDOCS digitalisieren und automatisieren Sie Ihre Rechnungsprozesse – von der Erstellung & den Versand über den Empfang & der Verarbeitung bis hin zur Archivierung – effizient, sicher und gesetzeskonform, sodass Sie Zeit sparen, Fehler vermeiden und Ihre Liquidität verbessern.

- + SAP-zertifizierte Lösungen**
Unsere SAP-zertifizierten Solutions werden ausnahmslos in Ihr SAP-System integriert und spielen sich im SAP-Namensraum ab.
- + Zukunftssicher in der Cloud**
Die Solutions sind verfügbar für SAP S/4HANA On-Prem sowie S/4HANA Cloud (RISE with SAP). Darüber hinaus arbeiten wir aktiv an einem Side-by-Side-Ansatz auf Basis der SAP Business Technology Platform (BTP).
- + Flexible Workflows & Customizing-Möglichkeiten**
Unser dynamisches Workflow-Customizing ermöglicht flexible und günstige Anpassungsmöglichkeiten individuell nach den Wünschen unserer Kunden.
- + Persönliche Ansprechpartner**
Als Partner auf Augenhöhe unterstützen wir Sie bei sämtlichen Themen rund um die Digitalisierung Ihres Unternehmens.
- + Vollumfänglicher SAP-Support**
Auch über die Einführung hinaus sind wir Ihr Partner. Neben wichtigen Versionsupdates bieten wir Ihnen auch ganzheitlichen SAP-Support durch erfahrene SAP-Experten der abilis group.
- + Handling von E-Rechnungen aus einer Hand**
Ein Partner für die E-Rechnungsumsetzung auf sowohl Eingangs- als auch Ausgangsseite & den anschließenden Support.

SAP® Certified
Integration with SAP Applications

SAP® Certified
Integration with SAP® S/4HANA

SAP® Certified
Integration with SAP NetWeaver®

SAP Certified
Integration with RISE with SAP S/4HANA Cloud

Zentrale Bausteine für effizientes E-Invoicing: invoiceLINE & billingMONITOR

Mit invoiceLINE und billingMONITOR stellt flowDOCS zwei perfekt aufeinander abgestimmte Lösungen bereit, die den gesamten Rechnungs- und Abrechnungsprozess digitalisieren, automatisieren und transparent machen.

Mit der **invoiceLINE** wird es smart, schnell und automatisiert. Unsere SAP-zertifizierte Lösung übernimmt den kompletten Rechnungseingangsprozess – von der digitalen Erfassung bis zur Übergabe ins SAP-System. Egal ob Papierrechnung, PDF oder E-Rechnung nach EN 16931: invoiceLINE verarbeitet alle Formate effizient und zuverlässig.

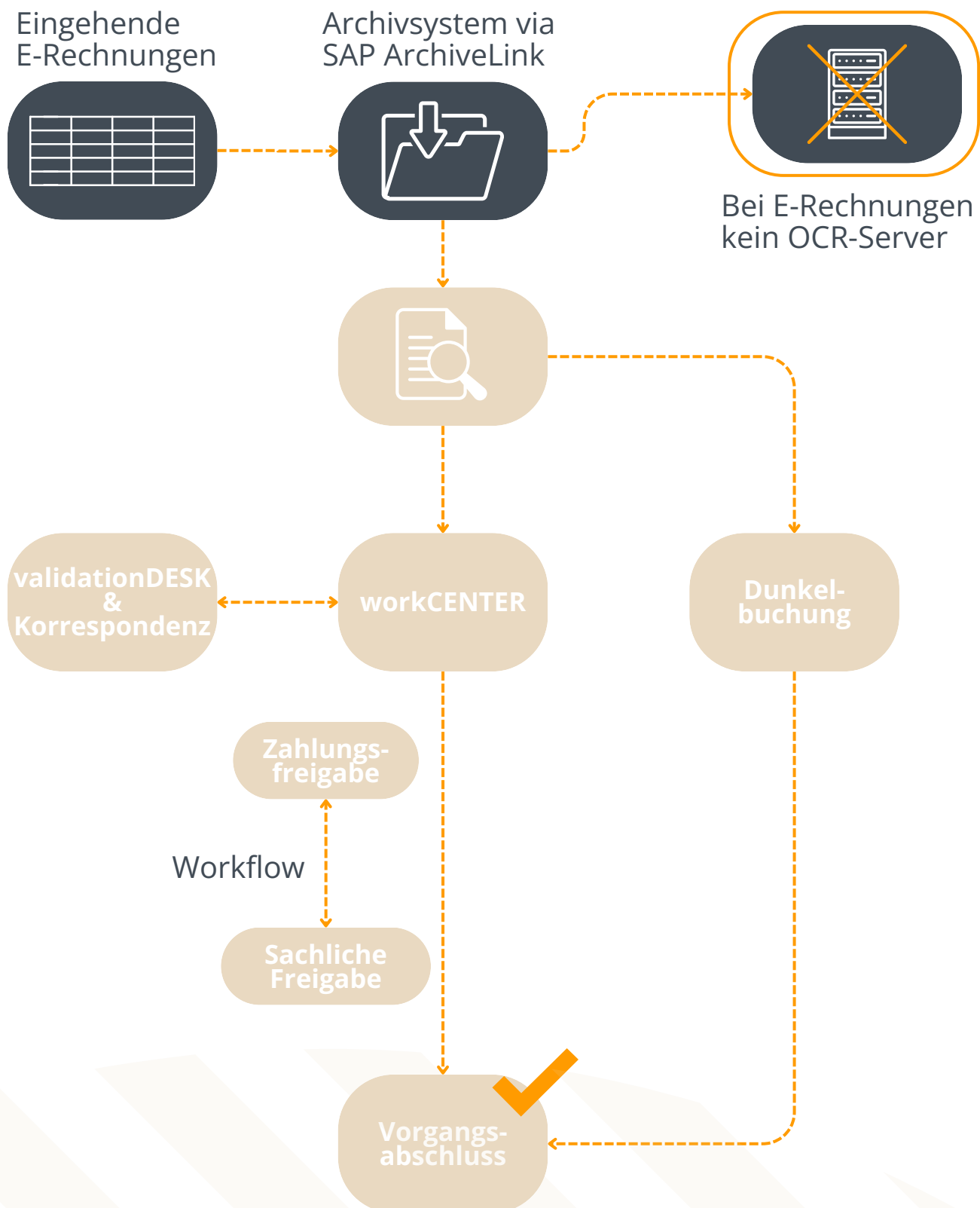
Die intelligente Freiform-Erkennung extrahiert Rechnungsdaten direkt in SAP – in unter einer Minute, mit über 90 % Erkennungsquote. Die optional integrierbare Positionserkennung sorgt für noch mehr Präzision und entlastet Ihre Buchhaltung maximal.

Mit **billingMONITOR** wird Ihre Rechnungsausgabe digital, automatisiert und 100 % gesetzeskonform. Unsere smarte SAP-Lösung erstellt und versendet E-Rechnungen direkt aus Ihrem SAP-System – ohne Medienbrüche, ohne Dritttools, aber mit maximaler Kontrolle. Ob XRechnung, ZUGFeRD oder andere EN 16931-konforme Formate: billingMONITOR sorgt für eine durchgängig normgerechte Verarbeitung.

Alle relevanten Daten werden automatisch aus SAP-Belegen übernommen und im gewünschten Format bereitgestellt. Sie behalten jederzeit den Überblick über Inhalte, Formate und Versandstatus – vollständig transparent & SAP-integriert.

Gemeinsam schaffen invoiceLINE und billingMONITOR eine durchgängige, transparente und rechtssichere Abrechnungslandschaft, die nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllt, sondern auch spürbare Effizienzgewinne und Kostenvorteile realisiert.

EINGEHENDE E-RECHNUNGEN IN DER invoiceLINE



KERNPROZESS UND FUNKTIONSWEISE

Schritt 1: Rechnungseingang

Ihre Rechnungen können auf verschiedenen Wegen bei Ihnen eintreffen. Per Post eingehende Rechnungen werden mithilfe einer Scannerlösung digitalisiert und daraufhin automatisch an das Archivsystem weitergesendet. Beim E-Mail-Eingang werden die Anhänge der E-Mail durch den mailHANDLERpdf als Rechnung erkannt und dann dementsprechend ebenfalls weitergeleitet. E-Rechnungen gemäß EN 16931 können mit unserem E-Rechnungsmodul verarbeitet werden.

Schritt 3: Sichtprüfung oder automatische Prüfung

Im workCENTER werden die Rechnungen gesammelt und angezeigt. Von dort aus können Sie die Rechnung prüfen, bearbeiten und direkt buchen oder im nächsten Schritt einen Freigabeprozess einleiten. Wenn Sie sich für den Einsatz der Dunkelbuchung entscheiden und die Rechnung einwandfrei ist, ist der Buchungsprozess hier schon abgeschlossen.

Schritt 5: Buchung der Rechnung im SAP-System

Nach Abschluss des Freigabeprozesses landet die Rechnung wieder im workCENTER. Da die invoiceLINE Buchungskreise und alle anderen wichtigen Daten erkennt und berücksichtigt, wird die Rechnung nach Ihren Wünschen gebucht, entsprechend im SAP-System korrekt abgelegt und in einem Archivierungssystem archiviert.

Schritt 2: Erkennung und Verarbeitung der Rechnung inside SAP

Über das Archivsystem wird die Rechnung wiederum an einen OCR-Server weitergesendet und dort einer optischen Zeichenerkennung unterzogen. Die Weiterverarbeitung erfolgt mittels unserer Freiform-Erkennung inside SAP, die den Zeichen Bedeutung gibt, Werte zuordnet und die Daten den Feldern im SAP-System entsprechend ablegt.

Schritt 4: Einleitung eines Freigabeprozesses

Workflows für die sachliche Freigabe sowie Zahlungsfreigabe können in der invoiceLINE automatisiert ausgeführt werden. Diese werden hierfür bei der Einführung klar definiert und in Transaktionen im SAP-System hinterlegt.

billing**MONITOR**

Auftrags-
erfassung SD



Rechnungs-
stellung



E-Rechnungs-
Transformation
nach EN16931



Rechnungsversand über
Druckprogramm und
Nachrichtenfindung



Restart-
Prozesse



Rechnungs-
Monitoring



KERNPROZESS UND FUNKTIONSWEISE

Schritt 1: Rechnungserstellung

Sobald ein Auftrag vom Vertrieb erfasst wird, wird im SAP-System die dazugehörige Rechnung angelegt. Je nach gewünschtem Automatisierungsgrad kann dieser Schritt entweder manuell geschehen oder durch unseren billingMONITOR bereits vollautomatisiert werden.

Schritt 3: Generierung & Versand der E-Rechnung

Für jede angelegte Rechnung generiert der billingMONITOR nun die entsprechende E-Rechnung inkl. dem XML-Format und verschickt diese über die kundeneigene Nachrichtensteuerung per E-Mail aus dem SAP-System. Bei Vollautomatisierung des Prozesses beginnt der Prozess bereits hier, indem nach Auftragserfassung die E-Rechnung direkt erstellt und im Hintergrund verschickt wird.

Schritt 2: Überprüfung der Rechnungen

Wurde die Rechnung im SAP-System manuell angelegt, so bietet der billingMONITOR bereits vorab eine Monitoring-Ansicht über alle Rechnungen im System, die bereit sind, versandt zu werden.

Schritt 4: Monitoring & Verwaltung der E-Rechnungen

Nachdem die E-Rechnung aus dem SAP-System heraus verschickt wurde, gibt es verschiedene Möglichkeiten, um die ausgehenden Rechnungen weiter zu verwalten. So lassen sich beispielsweise nicht nur die generierte PDF-Rechnung sowie die zugehörige XML-Struktur überprüfen, sondern auch E-Rechnungen neu generieren und E-Mails erneut herausschicken.

Klärung der Voraussetzungen via Fragebogen

Mit Hilfe eines Fragebogens ermitteln wir Ihre Voraussetzungen für unsere Lösung. Hierbei fragen wir ab, in welcher Form und Anzahl die Dokumente bei Ihnen eingehen, welches Archivierungssystem aktuell verwendet wird sowie einige weitere Punkte bezüglich Ihrer Organisation und des aktuellen SAP-Systems. Somit können wir für die Angebotserstellung schon gezieltere Angaben zur Umsetzung machen und den Workshop optimal vorbereiten.

Vorstellung der Lösung angepasst an Ihre Anforderungen

In einer Lösungsberatung zeigen wir Ihnen, wie invoiceLINE und billingMONITOR optimal in Ihre Prozesse und Systeme integriert werden können. Im anschließenden Implementierungsworkshop entwickeln wir gemeinsam mit Ihren Projektbeteiligten einen klaren Projektleitfaden, basierend auf Ihren Voraussetzungen und Best Practices – für einen effizienten und sicheren Start ins E-Invoicing.

Anforderungs-Assessment E-Invoicing

Im Rahmen eines Anforderungs-Assessments klären wir die zentralen Rahmenbedingungen für Ihr E-Invoicing-Projekt. Dabei betrachten wir, welche Länder und Gesellschaften betroffen sind, welche Rechnungsformate zum Einsatz kommen und über welche Kanäle die Rechnungen eingehen. So entsteht ein klares Bild der Ausgangssituation als Basis für die weitere Umsetzung.

UNSERE SERVICES

Um sicherzustellen, dass unsere Services optimal zu Ihren Anforderungen passt, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre bestehenden Prozesse und Workflows. Auf Basis eines strukturierten Fragebogens und eines Workshops entwickeln wir eine maßgeschneiderte Implementierungsstrategie, die sowohl technische als auch organisatorische Aspekte berücksichtigt.

Neben der Einführung schulen wir Ihre Mitarbeitenden, testen die Lösung umfassend und sichern so einen reibungslosen Betrieb. Auch danach bleiben wir Ihr verlässlicher Partner für Updates, Support und künftige Optimierungen.

Umsetzung der Lösung

Auf Basis des Workshops implementieren wir invoiceLINE und/oder billingMONITOR in Ihrer Systemlandschaft. Neben den standardisierten Prozessen können bei Bedarf auch individuelle Anforderungen und Erweiterungen berücksichtigt werden, sodass die Lösung passgenau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Schulung Ihrer Mitarbeiter & Go-Live

Neben ausgiebigen Schulungen führen wir auch wichtige Tests durch, damit Ihre Mitarbeiter einwandfrei mit unserer Lösung arbeiten können und alle Prozesse so funktionieren, wie Sie sich das wünschen. Beim Go-Live stehen wir mit Ihnen in engster Absprache, damit ein reibungslos funktionierender Übergang zum neuen Prozess entsteht.

let's make **PROCESSES** work

Wir sind für Sie da!



Johanna Tresp

Sales Executive flowDOCS

E-Mail: Johanna.Tresp@abilis.de

Phone: +49 7244 7080 217



Daniel Schuller

Sales Lead SAP

E-Mail: Daniel.Schuller@abilis.de

Phone: +49 7244 7080 216



Jörg Miess

Senior Manager flowDOCS Consulting

E-Mail: Joerg.Miess@flowDOCS.de

Phone: +49 151 54 07 95 26



flowDOCS Software GmbH
member of of abilis group
Riedwiesenstraße 1
71229 Leonberg
Germany

Kontakt
info@flowdocs.de
+49 7244 70 80 0